



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Linie und Form**

**Crane, Walter**

**Berlin [u.a.], [circa 1910]**

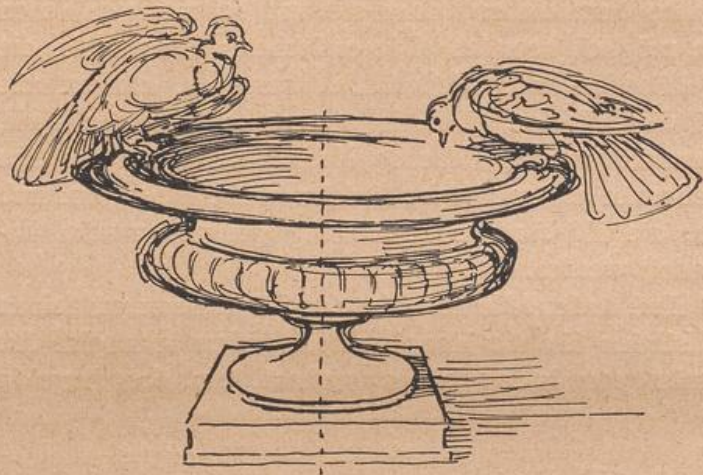
Die japanische unmittelbare Pinselmethode

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

1. Kapitel.  
Die ver-  
suchende  
Methode.

leichten Hand, und man darf sich durch ein anfängliches Mißlingen nicht abschrecken lassen, da diese Art Fähigkeit und Leichtigkeit so sehr Sache der Übung ist.



Japanische  
unmittelbare  
Pinsel-  
methode.

Die Japaner, die mit dem Pinsel zeichnen, haben sich an eine sofortige Ausführung der Zeichnung ohne vorhergehenden Entwurf gewöhnt, und der Reiz, den ihre Werke ausüben, ist in erster Linie auf jene pikante Frische des Striches, die allein bei ihrer unmittelbaren Methode zu erreichen ist, zurückzuführen. Die Hauptaufgabe besteht in der Herstellung einer vollkommen innigen Beziehung zwischen Auge und Hand, so daß die letztere treu niederschreibt, was das erstere wahrnimmt.

Überreiche Proben von der Freiheit und der Naturtreue der modernen Schule der japanischen Künstler in dieser unmittelbaren Pinselmethode finden sich in dem Werke Baris, Hiroshigis und Hokusais und in den zahlreichen Drucken und Zeichenbüchern von ihrer Hand. Für die Zeichner jeder Richtung muß es sehr wertvoll sein, ihre unmittelbare Methode

und ihre einfachen Hilfsmittel zum Ausdruck von Form und Wirklichkeit zu studieren. Die anscheinende Zufälligkeit der Komposition, die Lage der Zeichnung auf dem Papier wird sorgfältig zuvor erwogen, und dies ist natürlich ein sehr wesentlicher Punkt.

1. Kapitel.  
Japanische  
unmittelbare  
Pinsel-  
methode.

Noch eine andere Zeichenmethode, die sich namentlich auf das Zeichnen der menschlichen Gestalt und tierischer Formen bezieht, kann ich als Hilfsmittel für diejenigen nennen, die nicht stark genug empfinden, um sich der unmittelbaren Methode zu bedienen. Zur selben Zeit muß in uns der Gedanke entstehen, daß wir uns an eine beliebige Methode gewöhnen können, und je mehr wir von einer bestimmten Methode abhängig sind, desto schwerer wird es uns fallen, in einer anderen zu arbeiten. Für alle diese Zwecke aber ist es wünschenswert, eine Methode zu beherrschen, d. h. die Fähigkeit zu besitzen, frei auf die eine oder andere Weise mit Hilfe von Linien zu zeichnen, und Erfahrung und Übung allein werden uns in den Stand setzen, die befriedigendste Methode zu finden.

Diese andere Methode besteht darin, daß man die Hauptmassen der Formen, die man darstellen will, in eine Reihe von Ovalen zerlegt, wie die Abbildung zeigt, und wenn man die Massen genau in ihren Abmessungen erfaßt hat, dann sorgfältig den Umriss der Figur, oder was es sonst sein mag, auf diesem Unterbau von Hilfslinien hineinzeichnet, wobei man mit dem Fortschritt der Arbeit zu richtigen Ergebnissen gelangt. Es würde sehr gut möglich sein, nach demselben Prinzip, aber nach einem Unterbau von mehr oder minder rechteckigen Figuren zu arbeiten. Der praktische Nutzen dieser Methode besteht darin, daß der Schüler dadurch leichter einen Begriff von der Beschaffenheit der Raumverhältnisse einer Figur und

Die Oval-  
methode.

Die Rechteck-  
methode.